Land:__Kroatien_____
Ausländische Universität:__University of Zagreb_____
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: _25/09/_2023_ bis 23_/02_/_2024__
Studiengang an der Viadrina: __B.A. Kulturwissenschaften_____

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Viadrina International Affairs

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten <u>Viadrina-Studierenden</u> Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Vorbereitung

Man benötigt für das Studium dort eine Auslandskrankenversicherung.

In Zagreb gibt es sowohl einen Flughafen als auch einen gut sortierten Busbahnhof, mit Parkplätzen könnte es jedoch schwierig werden. Der Flughafen ist mit Bussen angebunden, Taxis sind auch nicht allzu teuer (10-20€, je nach Wohnort). Zur Orientierung ist Google Maps wunderbar geeignet, die Fahrpläne stimmen zu 99% und die Wege sind gut zu finden. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind super gut und billig. Die Tram und Bustickets kann man sich an kleinen blauen oder roten Kiosks (Tisak) kaufen, sie kosten pro 30 min 0,53 ct. Beim Fahrer sind sie meisten doppelt so teuer, es ist aber auch möglich. Man kann auch ein Studiticket für ca. 14€ pro Monat kaufen, das sich auch sehr lohnt. Zudem wird Uber und Bolt sehr viel genutzt, ich kann es auch sehr empfehlen.

Die Bewerbung an der Gastuni war zwar viel Bürokratie, aber von beiden Seiten gut organisiert. Es gibt auch viel Toleranz und Gnade, wenn es um die Fristen etc. geht. Die Ansprechpartner sowohl von der Uni

als Ganzes, als auch von meiner Fakultät waren immer höchst zugänglich, nett und hilfsbereit, was sich über mein ganzes Semester zog.

Es gab freiwillige Einführungsveranstaltungen in der Woche vor den Vorlesungen, die ich aber wärmstens empfehle. Es gab lectures über die kroatische Kulturgeschichte, Geschichte und Politik des Balkans, Kulturschock und über das Schulsystem dort. Auch gab es einen Welcome Day mit goodie-bag und Buffet. Zudem empfehle ich die Veranstaltungen von ESN Zagreb und ESN Croatia, die auf Instagram gut zu finden sind. Instagram und Telegram sowie WhatsApp ist auch alles an social media, das man haben sollte. ESN Zagreb bietet auch ein Buddy System an, bei dem man sich frühestmöglich bewerben sollte. Mein Buddy war zwar nicht sehr gut, aber Freunde von mir hatten sehr Glück. Falls irgendetwas ist, sprecht einfach die Menschen an. Egal ob sie an der Uni sind, studieren oder einfach auf der Straße: Die allermeisten sprechen Englisch, viele auch Deutsch und alle sind sehr nett und hilfsbereit.

Unterkunft

Die Studiwohnheime sind extrem günstig (70-90€ im Monat), allerdings sind die Häuser auch schon älter und man teilt sich das Zimmer (!). Das Badezimmer wird mit dem Nachbarzimmer geteilt, also 4 Menschen. Die Räume sind winzig, das Bad noch kleiner und man kann großes Glück oder sehr viel Pech mit dem/der Mitbewohner*in haben. Ich persönlich habe mich dann für eine private WG entschieden und könnte nicht glücklicher sein. Es war eine 4er-WG beim Park Maksimir (dem größten Stadtpark) und in der Nähe des Stadtzentrums und der faculty of business and economics und somit einer Mensa. Für ein wahnsinnig großes Zimmer mit Doppelbett, Schrankwand und Fensterfront, 1,5 Badezimmern und großer, voll ausgestatteter Küche und Aufzug habe ich 380€ pro Monat bezahlt. Ich kann auch gerne die Kontaktdaten der lieben Vermieterin weiterleiten. Dieser Preis liegt im Durchschnitt für private Unterkünfte.

Die Wohngegend Maksimir oder im Zentrum ist gut zu empfehlen, aber nicht nach Dubrava ziehen. Das ist das gefährlichste Stadtviertel mit viel Kriminalität und liegt ohnehin etwas außerhalb. Auch Novi Zagreb ist sehr weit abgeschieden, aber trotzdem eine gute Gegend.

Im Allgemeinen muss man sich früh um eine Unterkunft bemühen. Vorsicht zudem vor Scams, eine Bekannte von mir hat es erwischt.

Das Ausgehen/Feiern gehen ist sehr gut in Zagreb, es gibt einigermaßen viele Clubs und sehr viele Bars. Ich als Frau habe mich immer sicher gefühlt, auch um 3 Uhr nachts aufm Gehweg. Jeden Montagabend ist „Rakija-Abend“ in der Rajika-Bar mit super günstigen Preisen und Sonderangeboten. 80% der internationalen Studis und auch Einheimischen treffen sich dann dort, es ist also eine tolle Gelegenheit zum Schwätzen und Sozialisieren.

Studium an der Gasthochschule

Die Anwesenheitspflicht ist wie an der Viadrina, und je nach Prof locker oder eben genauer gehalten. Der Unterricht ist fast ausschließlich frontal und die lectures sind blockartig aufgebaut. Man hat also 4 Stunden am Stück Unterricht, meist sind in der ersten Hälfte eine Diskussionsrunde mit dem Kurs oder Präsentationen und danach eben ein Vortrag. Die Reihenfolge ist meist unterschiedlich.

Dies ist die einzige PoWi Fakultät Kroatiens, es unterrichten also Koryphäen, Berater eines Ex-Präsidenten, Vorsitzende der Zentralbank uvm; und die Berufspläne der kroatischen Kommilitonen sind Diplomat und Politiker. Dies gestaltet den Unterricht anspruchsvoll und interessant. Es wird Lektüre online bereitgestellt, aber eigentlich wird es nicht gelesen und ist auch nicht nötig. Das Niveau ist im Unterricht so ziemlich dasselbe wie and er Viadrina, nur die Prüfungen sind etwas einfacher oder zumindest netter bewertet.

Es ist möglich, Kurse an mehreren Fakultäten zu belegen, allerdings nur 49% der gesamten Credits. Es müssen also ein bisschen mehr ECTS an der eigenen Fakultät belegt werden. Ich habe zwei Kurse an der

PoWi-Fakultät absolviert und zwei Kurse an der faculty of croatian studies, da diese weniger ects haben. Darunter war auch ein Sprachkurs.

Sprachkurse gibt es beim Croaticum für 50€ oder bei der faculty of croatian studies kostenlos. Beide bieten im Prinzip dasselbe, allerdings lernt man mehr Grammatik und Vokabeln an der faculty und mehr small talk und Essen bestellen beim Croaticum. Bei beiden hat man danach ein A2 Level der kroatischen Sprache erreicht. Mir hat der Kurs viel gebracht, nicht nur Sprache sondern auch mehr Selbstbewusstsein im Alltag und natürlich neue Bekanntschaften.

Der andere Kurs an der faculty of croatian studies war ein Kurs über die Kulturgeschichte Kroatiens. Es war super interessant, wir haben viele Exkursionen in Museen oder in die Stadt gemacht. Ein Essay war hier der Leistungsnachweis, mit einer mündlichen Prüfung über die Inhalte des Essays nach Abgabe.

Meine Kurse an der faculty of political science waren über Nationalismus und über Politik und Gesellschaft Süd-Ost Europa (also die Balkan/EX-Yugoslavia Staaten). Bei einem waren Essay und mündliche Prüfung verlangt, beim anderen zwei Klausuren (midterm und final exam) sowie eine Präsentation. Die Kurse sind alle gemischt, also internationale und einheimische Studis zusammen. Die sind alle echt nett und zugänglich, also einfach anquatschen und kennenlernen!

Alltag und Freizeit

ESN-Events sind wie bereits erwähnt auch eine mega Möglichkeit um Leute kennenzulernen. Bei den verschiedenen Trips, die angeboten werden, sollte man aber vorsichtig sein. In der Regel kommt man an die Ziele einfacher und günstiger wenn man es privat organisiert, auch wurden öfter Leute vergessen und fast zurückgelassen.

Das Reisen im Allgemeinen ist fantastisch in Zagreb. Man erreicht mit Bus, Zug und Flugzeug alles im Balkan und darüber hinaus. Ganz besonders möchte ich Sarajevo in Bosnien und Herzegowina mit einem Tagesausflug per Zug nach Mostar sowie Belgrad in Serbien empfehlen. Auch Venedig und Triest lohnen sich, in Kroatien der Plitvice-Nationalpark, Rijeka, Dubrovnik, Zadar, die Inseln (Krk, Brac usw.), Ljubljana in Slowenien uvm.

Ausgehen, egal ob Drinks oder Essen, ist wirklich günstig und sehr gut. Lebensmittel einkaufen hingegen nicht. Als ich im September ankam, war ich geschockt. Die Preise sind wirklich auf einem Level mit Deutschland, nur der Markt (bspw. Dolac im Stadtzentrum) bietet fantastische regionale Produkte. Aber vor allem Snacks, Müsli und Gemüse sind wirklich sehr teuer. Das Mensa- Essen ist in allen 17 Mensen in Zagreb wirklich gut. Mit der Studi-ID erhält man noch Rabatt und bekommt dann ein 3-Gänge-Menü für 1-2€. Vegetarier und Veganer haben in Kroatien oder auch im gesamten Balkan kein einfaches Leben. In der Mensa und in den meisten Restaurants gibt es ein vegetarisches Gericht, meist aber auch nicht mehr als das. Das Fleisch und auch Fisch sind dafür sehr günstig und gut, auch im Supermarkt. Der günstigste Supermarkt ist Lidl (zu meiner Überraschung), Spar ist der teuerste. Es gibt auch DM und Müller, aber die österreichische Kette BIPA hat mehr regionale Produkte und ist etwas günstiger. Thrifting ist im gesamten Balkan sehr gefragt, mit ein bisschen Glück bekommt man fantastische Teile zu günstigen Preisen. Einkaufen und Shoppen ist sonst wie in Deutschland.

Fazit

Ich habe eigentlich keine schlechte Erfahrung gemacht, nur ein bisschen Drama auf einer Reise ganz am Anfang als noch niemand seine Freunde gefunden hatte.

Als meine beste Erfahrung könnte ich so viel schreiben, aber ich möchte den Rahmen nicht sprengen. Letztendlich machen die Menschen das Auslandssemester und ich hatte das Glück und die Freude, eine fantastische Freundesgruppe zu finden. Wir sind viel verreist, abends was trinken und feiern gegangen. Die Uni dort hat es mir ermöglicht, meine Freizeit zu genießen, weil die Organisation und Kommunikation einfach reibungslos lief.